



Disposition der Schneider/Möller-Orgel in St. Peter und Paul zu Brakel-Gehrden (ehemalige Klosterkirche)

1679 erbaut von Andreas Schneider für das Kloster Marienmünster mit 12 Registern auf einem Manual (Prospekt Pfeifen im Hauptwerk bis heute erhalten).

1737 erfolgte in Marienmünster der Orgelneubau durch Johann Patroclus Möller. Die alte Orgel wurde nach Gehrden verkauft und durch Möller im nördlichen Querhaus aufgestellt. Dabei fügte er ein Oberpositiv und zwei Pedaltürme hinzu.

1848 und 1869 klangliche Umbauten.

1916 Pneumatik-Neubau des Werks.

1966 restauriert durch Bernhard Stegerhoff, Paderborn (IP/26)

I. Hauptwerk (C-f³)

Bordun	16'	
Praestant	8'	Schneider 1679
Gedackt	8'	
Oktave	4'	
Duesflöte	4'	
Quinta	3'	
Oktave	2'	
Sifflöte	1 1/3'	
Waldflöte	1'	
Sesquialtera III		
Mixtur IV	1 1/3'	
Trompete	8'	
<i>Tremulant</i>		

Pedal (C-d¹)

Subbaß	16'
Praestant	8'
Gedackt	8'
Oktave	4'
Nachthorn	2'
Bauernflöte	1'
Posaune	16'

II. Oberpositiv (C-f³)

Gedackt	8'
Principal	4'
Gedackt	4'
Waldflöte	2'
Quinte	1 1/3'
Scharff IV	1'
Krummhorn	8'
<i>Tremulant</i>	

Koppeln: OP/HW, HW/Ped, OP/Ped
Schleifladen, mechanische Spiel- und Registertraktur